



Bereich: Ordnungswesen
Az: 32-3
Datum: 10.04.2014

2014/133
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	30.04.2014	
Rat der Stadt	08.05.2014	

Betreff

Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW;
Antrag des Herrn Jürgen Simon auf Rücknahme der Einbahnregelung innerhalb der Kampstraße zwischen Querstraße und Römerstraße

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 / Rat der Stadt nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Eine abschließende Beschlussfassung über den Antrag des Herrn Simon erfolgt nach Beendigung der 3-monatigen Erprobungsphase.

Beisenherz
Bürgermeister

Eckhardt
Beigeordneter

Sachverhalt

Der Betriebsausschuss 1 hat in seiner Sitzung vom 12.03.2014 beschlossen, die Verkehrsregelung innerhalb der Kampstraße gemeinsam mit Anwohnern, Verwaltungsfachleuten und der Politik in einem Workshop zu erörtern und das dort erzielte Ergebnis dem B 1 als auch dem Rat zu Entscheidung vorzulegen.

Dieser Workshop fand am 07.04.2014 in der Aula der Fridtjof-Nansen-Realschule statt. Interessierte Bürger waren zahlreich erschienen, so dass von Anfang an eine rege Diskussion entstand. Als Fazit der Diskussion kann Folgendes festgehalten werden:

Die Einbahnregelung innerhalb der **Kampstraße**, zwischen Römer- und Querstraße, wird trotz der geringen Fahrbahnbreite aufgehoben. Innerhalb einer Erprobungsphase von 3 Monaten soll getestet werden, wie sich die Öffnung auf den Verkehr auswirkt und ob sie überhaupt praktikabel ist.

Sollte sich gleich von Beginn an zeigen, dass ein Begegnungsverkehr von LKW zu Problemen führt, würde der LKW-Verkehr in Absprache mit der Kaufmannschaft für eine Fahrtrichtung herausgenommen werden.

Sowohl vor als auch während der Probephase werden hier Verkehrszählungen durchgeführt, die Aufschluss über den Erfolg der Maßnahme geben können.

Innerhalb der **Hugostraße** soll etwa in der Mitte der Straße eine Ausweichstelle geschaffen werden, damit Begegnungsverkehr möglich wird. Dem Vorschlag aus der Bürgerschaft, hier das Parken auf dem Gehweg zu gestatten um einen breiteren Straßenquerschnitt zu gewährleisten, konnte nicht entsprochen werden, weil der EUV als Straßenbaulastträger das Parken aufgrund der immensen Gehwegschäden mittlerweile nicht mehr zulässt.

Das Protokoll des Workshops ist als Anlage beigelegt.